



Mittwochwanderung 14. Mai

Schon im März war diese Wanderung vorgesehen, musste aber wegen schlechter Wetterprognosen abgesagt werden. «Hoffen wir, dass es diesmal ein Maibummel bei schönstem Frühlingswetter wird», schrieb Andreas in seiner Ausschreibung. Und genau das erwartete an diesem Tag die sechzehn Wanderer, die sich auf dem Bahnhof in Rapperswil besammelten. Wolkenloser Himmel, angenehme Temperatur, was will man noch mehr.

Mit dem VAE fuhren wir nach Pfäffikon und von dort weiter mit der S 2 nach Richterswil. Hier sollten wir eigentlich Hans Keller treffen, der mit dem Postauto über Wädenswil anreiste. Andreas erreichte ihn auf dem Handy und erfuhr, dass er in Pfäffikon gelandet war und etwas später zu uns stossen wird. Er stieg in Wädenswil in einen Zug, der nicht in Richterswil hielt, alles halb so schlimm.

Im Tea-Room Dobler stärkten wir uns vor dem Abmarsch mit Kaffee und Gipfeli und um zehn Uhr machten wir uns auf die Wanderung. Zuerst führte der Weg dem Seeufer entlang bis Bäch. Die Original etappe 4 des Zürichsee-Rundwanderweges hätte uns über den Etzel / St. Meinrad nach Pfäffikon geführt. Aber Andreas wollte uns diesen happigen Aufstieg ersparen. Stattdessen wählte er den Weg von Bäch über den Waldisberg nach Freienbach. Auch diese knapp zweihundert Höhenmeter brachten uns leicht ins Schwitzen, obwohl der Weg meist durch den Wald führte.

Dem Bahndamm entlang, durch das Naturschutzgebiet Frauenwinkel erreichten wir gegen halb eins das Restaurant Seefeld, wo wir für das Mittagessen einkehrten. Vorgesehen war eigentlich, dass auch Nichtwanderer und E-Biker sich mit uns zum Mittagessen treffen könnten. Aber niemand wählte diese Variante. Als Mittagsmenü gab es an diesem Tag Suppe oder Salat und Lasagne mit Rindfleisch. Die meisten gönnten sich noch ein Dessert, entweder den vorgeschlagenen Rüepli Kuchen oder einen Coup. Es schmeckte sehr gut und mit Plaudern verging die Zeit schnell.

Einige von uns waren am Abend zuvor an der Ortsbürgerversammlung und wussten zu erzählen, dass der Wirt vom Restaurant Seefeld, das ja im nächsten Jahr abgebrochen und einem Bau mit Wohnungen weichen muss, ab 2026 das Restaurant Rathaus in Rapperswil übernehmen wird. So zeichnet sich für Thomas Aufdermayer und seine Angestellten und auch für die Ortsgemeinde eine glückliche Lösung ab.

Gegen 14 Uhr machten wir uns auf den Heimweg. Durch Hurden, dem See entlang und über den Holzsteg erreichten wir schon bald Rapperswil. Im Pilger-Beizli gab es noch einen Abschiedstrunk und nach und nach verabschiedeten wir uns voneinander mit einem besten Dank an unseren Wanderleiter Andreas Nef.

Theo Winiger